

# Einladung

zum Tag des Gedenkens  
an den 9. November 1938

Veranstalter:  
Arbeitsgruppe »Gedenken an den 9. November 1938«,  
Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern,  
Landeshauptstadt München,  
NS-Dokumentationszentrum München,

In Kooperation mit:  
Artothek München,  
BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung,  
KZ-Gedenkstätte Dachau,  
Polizeipräsidium München,  
Stadtarchiv München,  
Vereinigung »Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.«

Bildnachweise:  
Gedenkstein an der Stelle der ehemaligen Hauptsynagoge, Herzog-Max-Straße. Foto: Laurent Soussana. Synagoge Ohel Jakob, Herzog-Rudolf-Straße, 10. November 1938. © Stadtarchiv München.  
Synagoge in der Reichenbachstraße am Morgen nach der sogenannten Reichskristallnacht. © Bayerische Staatsbibliothek München.  
Das zerstörte Kaufhaus Uhlfelder im Rosental, 10. November 1938. © Stadtarchiv München. Porträtfotos aus »Biographisches Gedenkbuch der Münchner Juden 1933-1945«, herausgegeben vom Stadtarchiv München. Appell, 28.06.1938. © KZ-Gedenkstätte Dachau.



Israelitische  
Kultusgemeinde  
München  
und Oberbayern



Landeshauptstadt  
München

Montag, 8. November 2010, 18.00 Uhr  
Artothek, Bildersaal, Rosental 16 - Eröffnung der Ausstellung

9. November 2010  
Wir vergessen nicht, uns zu erinnern  
Eine Installation zum Gedenken an das Novemberpogrom 1938

Grußworte  
Dr. Hans-Georg Küppers  
Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Dr. h.c. Charlotte Knobloch  
Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland und  
der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Einführung  
»Von der Kristallnacht zum Novemberpogrom: Der Wandel des  
Gedenkens an den 9. November 1938«  
Prof. Dr. Michael Brenner  
Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU

Anschließend Gespräch mit dem Gestalter  
der Installation Georg Soanca-Pollak

Bis zum 9. November 1938 befand sich im Rosental 12/  
Nieserstraße 2 das Kaufhaus Heinrich Uhlfelder GmbH.  
In der »Reichskristallnacht« wurde es durch Vandalismus und  
Brandstiftung verwüstet.

Laufzeit der Ausstellung 8.-12. November 2010.  
Öffnungszeiten:

Mo mit Mi	14.00–18.00 Uhr
Do	14.00–19.30 Uhr
Fr	14.00–16.00 Uhr

Eintritt frei



Vor 72 Jahren ging von München ganz besonderer Terror aus. Eine wüste antisemitische Hetzrede des Propagandaministers Joseph Goebbels im Saal des Alten Rathauses am Abend des 9. November 1938 diente als Signal für die so genannte »Reichskristallnacht«. Überall in Deutschland wurden Menschen ermordet, geschunden oder verhaftet, weil sie Juden waren. Synagogen wurden zerstört, jüdische Friedhöfe verwüstet.

Im Zuge der »Kristallnacht« wurden im ganzen Deutschen Reich mehr als 30.000 Juden verhaftet und in die Konzentrationslager Sachsenhausen, Buchenwald und Dachau eingeliefert. Allein aus München wurden rund 1.000 jüdische Männer nach Dachau verschleppt und dort über Wochen und Monate festgehalten. Sie waren schutzlos, denn auch Polizei und Feuerwehr beteiligten sich an den Verbrechen, anstatt für ihren Schutz zu sorgen. 24 dieser als »Aktionshäftlinge« bezeichneten Gefangenen erlagen schon kurz nach ihrer Einlieferung den Folgen der erlittenen Misshandlungen.

Mit dieser Lesung wollen wir ihrer gedenken und ihre Namen nennen!

und Aberlé, Jakob Abramowicz, Joseph Adler, Karl Adler, Max Adler, Samuel Ammann, Ludwig Ambrunn, Max Ansorge, Richard Arndt, Martin Aufhäuser, Hans Bach, Fritz Bach, Karl Bach, Fritz (Friedrich) Baerlein, Leo Baerwald, Kurt Otto Bernheimer, Ludwig Otto Bernheimer, Hans Berolzheimer, Richard Theodor Bernheimer, Kurt Bettsack, Leopold Bissinger, Otto Bissinger, David Ludwig Bissinger, Gustav Böhm, James Bornstein, Jakob Bravmann, Siegfried (Semi, Sanni) Bravmann, Metzfelder, Richard Burger, Josef Cahn, Werner Jakob Cahnmann, Friedrich Cahnmann, Fritz (Fritz) Davidson, Karl Deutsch, Otto Dispeker, Sigmund Dispeker, Siegfried Dispeker, Emanuel Droller, Ernst Jonah Ehrentreu, Julius Elkan, Samuel Engel, Robert Engelberg, Noa(ch) Norbert Engelhard, Hugo Epstein, Gabriel Erlanger, Hugo Erlanger, Max Erlanger, Theodor Erlanger, Siegfried Erlanger, Martin Federmann, Felix Ahron Meir Feuchtwanger, Fritz Naphtali Feuchtwanger, Ludwig Feuchtwanger, Max Bernhard Feuchtwanger, Sigmund Feuchtwanger, Karl Feust, Ludwig Feust, Theodor Feust, Hans Frank, Ernst Frank, Ernst Frankfurter, Adolf Friediger, Ernst Friedmann, Eugen Fromm, Max Fromm, Rudolf Fürth, Rudolf Fuldauer, Gustav Geismar, Karl Gerri, Oskar Gerstle, Samuel

**Jeder Mensch hat einen Namen**

Dienstag, 9. November 2010, 15.00 Uhr

## Namenslesung

der im November 1938 ins KZ Dachau verschleppten Münchner Juden

Einleitung  
**Dr. Andreas Heusler**  
 Stadtarchiv München

Lesung  
 Arbeitskreis »Die Münchner Polizei im NS-Staat«  
 Filmteam von »Kick it like Kurt«  
 »Löwen gegen Rechts« (TSV 1860 München),  
 »Schickeria« (FC Bayern München),

Zwischentexte  
**Eva König**  
 Arbeitsgruppe »Gedenken an den 9. November 1938«

Schlusswort  
**Dr. Anne-Barb Hertkorn**  
 NS-Dokumentationszentrum München

El Mole Rachamim (Gedenk-Gebet)  
 Kantor Sacha van Ravenswade

am Gedenkstein der ehemaligen Hauptsynagoge  
 in der Herzog-Max-Straße (hinter dem Künstlerhaus)



Karl (Carl) Bach



Richard Baum



Philipp Borchardt



Dr. phil. Ernst J. Ehrentreu



Josef Goldstein



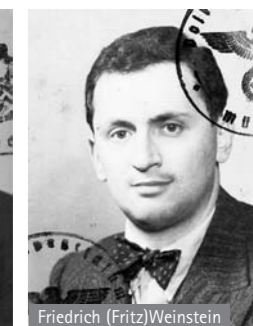
Moritz Meyer



Dr. med. Rudolf Siegfried Picard



Hermann Strauß



Friedrich (Fritz) Weinstein

Dienstag, 9. November 2010, 18.00 Uhr

## Gedenkstunde

im Saal des Alten Rathauses, Marienplatz

»Funksprüche und Fernschreiben  
 vom 10./11. November 1938«  
 Es lesen Beamte des Polizeipräsidiums München

Grußworte  
**Christian Ude**  
 Oberbürgermeister  
 der Landeshauptstadt München

**Dr. h.c. Charlotte Knobloch**  
 Präsidentin  
 des Zentralrats der Juden in Deutschland und  
 der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Vortrag  
 »Die Münchner Polizei und die Pogromnacht«  
**Prof. Dr. jur. Wilhelm Schmidbauer**  
 Münchner Polizeipräsident

Samuel Abraham Gilde, Julius Godlewsky, Nathan Goetz, Otto Götz, Erich Goldschmidt, Karl Goldschmidt, Max Goldschmidt, Hugo Goldstein, Joseph Goldstein, Isaak Gordin, Oskar Gröbel, Ludwig Gruber, Albert Grünzeug, Martin Guggenheimer, Kurt (Arno Kurt) Gundelfinger, Hans Heinrich Gundelfinger, Simon Gutmann, Bernhard Haas, Moritz Haas, Nathan Haas, Hans Ern Hartmann, Alfred Hausner, Julius Hechinger, Franz Emanuel Hecht, Siegfried Heinemann, Alfred Isaak Heller, Bruno Herz, Emanuel (Emil) Hess, Siegfried Siegfried Heumann, Heinrich Heymann, Otto Hilb, Alfred Hirsch, Berth Rudolf Bruno Hirsch, Siegmund Hirsch, Friedrich (Fritz) Hirschberg, Max Hirschberg, Otto Höchstädter, Max Hönigsberger, Richard Hoenigswald, Hohenemser, Edmund Jonas, Fritz Jontofsohn, Siegfried (Fritz) Jordan, Nathan Kahn, Nathan Kahn, Willy Kahn, Paul Kann, Helmut Albert Kasztan, Hel Salomon Katzenell, Karl Kaufmann, Walter Benno Kaufmann, Karl Keßler

Vortrag  
 »München und der 9. November 1938«  
**PD Dr. Irmtrud Wojak**  
 Gründungsdirektorin  
 des NS-Dokumentationszentrums München

Psalm 94  
**Rabbiner Steven E. Langnas**  
 Rabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde  
 München und Oberbayern

3. Streichquartett, Op. 46, I. Satz Allegro moderato (1943)  
 von **Viktor Ullmann** (1898–1944)  
 vorgetragen vom Quartett des  
**Orchester Jakobsplatz**